

Kleintierklinik Dr. Meisinger

Zeitzer Straße 9A | 08451 Crimmitschau

Telefon: 0 37 62 / 22 34 | Telefax: 0 37 62 / 48 98 34

E-Mail: info@kleintierklinik-meisinger.de | Internet: www.kleintierklinik-meisinger.de

WIE ERNÄHRE ICH MEINE PAPAGEIEN / SITTICHE ?

Gründliche wissenschaftliche Untersuchungen zur Ernährung des Vogels und im speziellen der Sittiche und Papageien fehlen bisher -ganz anders als bei Hund und Katze, bei denen es vielfache detaillierte Analysen hinsichtlich ihrer Ernährungsbedürfnisse gibt.

Im Prinzip basieren viele Informationen hinsichtlich der Vogelernährung auf Spekulationen, da die tatsächliche Nahrung der Psittaziden in der Natur nicht oder nur teilweise bekannt ist, zumal die mannigfaltigen Arten nicht alle über einen Kamm zu scheren sind -wie es ja häufig getan wird. Im übrigen hat dieser Kamm oft nur zwei langweilige Zinken -sprich Erdnüsse und Sonnenblumenkerne.

Dem zukünftigen Papageien- oder Sittichbesitzer wird beim Kauf eines solchen Vogels oft nur ein Päckchen Körner in die Hand gedrückt, weil das ja so schön einfach, bequem und putztechnisch günstig ist. Verschiedene Dinge sind klar und wichtig:

1. Kein Papagei würde sich in der Wildnis freiwillig allein von Sonnenblumen und Erdnüsse ernähren.
2. Die ausschließliche Fütterung von stark ölhaltigen Körnern führt früher oder später zu ernährungsbedingten Mangelerscheinungen, Unfruchtbarkeit und eventuell zum Tode.
3. Nicht, dass an Körnern etwas todbringendes wäre, aber ihre ausschließliche Gabe hat in etwa den gleichen Effekt, als wenn Sie Ihr Kind nur mit Schokoladenriegeln ernähren würden. Sowohl Körner als auch Schokoriegel reichen nicht aus, die Ernährungsbedürfnisse zu decken. Sicherlich nehmen Vögel in der Wildnis auch Körner zu sich, aber nicht in den Mengen, nicht ausschließlich die von Ölsaaten und v.a. nicht permanent, sondern je nach jahreszeitlicher Verfügbarkeit.
4. Ergänzungen bringen eine schlechte Ernährung nicht in Ordnung und werden bei guter Ernährung nicht gebraucht. Wenn Sie täglich Schokoriegel verspeisen, wird auch eine Vitamintablette nicht ausreichen, um Ihre Defizite auszugleichen.
5. Erdnüsse sind wegen ihres Pilzgehaltes sehr schädlich und sollten nicht verfüttert werden.

Wir leben nun mal nicht im Regenwald und daher ist es verständlich, dass eine optimale, das heißt der jeweiligen Vogelart und deren Alter angepasste Ernährung nicht möglich ist, zumal die Haltungsbedingungen hier oft deutlich schlechter als in der natürlichen Umgebung sind.

Geben Sie nicht gleich auf (!), wenn Ihr gefiederter Freund die Gesundnahrung skeptisch beäugt und gar nicht scharf darauf ist. ER braucht Zeit, sich umzustellen und auf den Geschmack zu kommen. Manchmal hilft schon, ihm bekannte Nahrungsobjekte unter unbekanntes zu mischen.

Denn was nutzt die beste Mineralstoffquelle, wenn die Tiere wegen fehlenden Proteins nicht in der Lage sind, das lebensnotwendige Calcium zu resorbieren und zu verstoffwechseln.

... und natürlich dürfen sie bei dieser Vielfalt auch ihre Körner haben. Nehmen sie einen Teil der Sonnenblumenkerne heraus sowie die gesamten Erdnüsse (sie sind außerdem Träger von Schimmelpilzsporen, die zu gefährlicher Lungen- und Luftsackverpilzung führen können) und ergänzen Sie stattdessen mit Kardisaat, Buchweizen, Lernsamen (gut bei Gefiederwechsel), Glanz- und Negersaat -je nach Größe des Vogels und seines Schnabels. Auch getrocknete Vogelbeeren und Hagebutten können dem Trockenfutter untergemischt werden.

Gekeimte Sämereien sind für viele Papageien ein Leckerbissen und ernährungsphysiologisch sinnvoll. Durch den Keimvorgang entstehen leicht resorbierbare Zucker und Vitamingehalt wird angehoben. Man wässert das Saatgut (die üblichen Körnermischung evtl. mit Zusatz von Weizen) für 6-8 Stunden, spült es dann gut ab und füttert die erste Hälfte. Die zweite Portion wird feucht gehalten

und am nächsten Tag - nach sorgfältigem Abspülen - gefüttert. Besonders wertvoll ist das Keimfutter, wenn die Keime geradeso hervorbrechen.

Um die Ernährung des Vogels abzurunden, empfiehlt sich der Zusatz eines Vitamin/Mineralstoffpulvers zum Körneranteil des Futters (z.B. Korvimin ZVT®). Nicht zu vergessen ist die ständige Bereitstellung von Grit, das sind kleine Steinchen, die die Tiere benötigen, um den Körneranteil der Nahrung im Magen zu zerreiben und so nutzbar zu machen. Ein chronischer Gritmangel führt früher oder später zu Verdauungs- und v.a. Resorptionsstörungen.

Ein paar frische Zweige von Obstbäumen wissen die meisten Vögel ebenfalls zu schätzen. Sie schälen die Rinde ab und fressen sie wie auch die frischen Triebe. Im übrigen kann etwas Abwechslung nicht schaden. Die üblichen Sitzstangen sind doch recht fade und Naturstangen auch „orthopädisch“ sinnvoll.

Wenn Sie jetzt nur dafür sorgen, dass Ihr Papagei nicht unter zu trockener Zimmerluft leiden (70% RELATIVE LUFTFEUCHTIGKEIT sollen es mindestens sein) und sein Leben nicht ausschließlich in einem 40x40x60 cm Käfig verbringen muss, dass Ihre Zuneigung sich nicht auf die Zeit zwischen Feierabend und Ausschalten des Fernsehers begrenzt und Sie ihm vielleicht sogar noch einen Partner gönnen -ganz uneigennützlich natürlich!- dann können Sie davon ausgehen, einiges getan zu haben, um ihm ein lebenswerteres Dasein zu ermöglichen. Ihr Vogel bedankt sich durch ein lebhafteres und längeres Leben.

MÖGLICHE BESTANDTEILE EINER AUSGEWOGENE ERNÄHRUNG SIND U.A.:

Bohnen, Kartoffeln, Reis, Nudeln (alles salzlos gekocht und bevorzugt warm „serviert“), auch Vollkornbrot - als Kohlenhydratlieferanten; frisches Gemüse, v.a. roter und gelber Paprika, Mais, Gurken, Blumenkohl, Karotten, Brokkoli, usw.; ferner frischer Blattspinat, Löwenzahn aus dem Garten, Vogelmiere, sowie sämtliches Obst, v.a. Äpfel, Bananen, Kiwis, Melone, Kirschen; Beeren jeglicher Art, und was auch immer sich saisonal anbietet bzw. Ihr Vogel bevorzugt.

VORSICHT! Keine Avocados, da diese für Vögel giftig sind.

WEITERE GELEGENTLICHE EINZUSETZENDE KOMPONENTEN SIND:

Quark, Hüttenkäse, Joghurt (aus lebenden Kulturen), hartgekochtes Eigelb und ab und an 'mal ein kleines Stückchen Hartkäse. Fisch und salzlos gekochtes Fleisch (ja, Fleisch) ermöglichen als schmackhafte Proteinlieferanten die lebenswichtige Aufnahme von Mineralstoffen und Spurenelementen.

ABSOLUTE TABUS SIND:

Alkohol, salzhaltige Speisen, Koffein und alle Nahrungsmittel, die sehr zucker- oder fettreich sind!

Quelle: Veterinärmedizinische Fakultät
Klinik für Kleintiere
Professur für Vogelkrankheiten
An den Tierkliniken 17, 04103 Leipzig